

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 159. Neuenbürg, Samstag den 24. Dezember 1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. - Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. - In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Prangst du, schöner Weihnachtsbaum,  
Meiner Kindheit goldner Traum?  
Strahlst du, süßes Himmelslicht,  
Das die Heidenwelt durchbricht?  
Bist du, Sehnsucht aller Frommen,  
Heut zur Welt herabgekommen?

Bete, schaue fromm und still,  
Was der Baum dir sagen will:  
Hell wie dieses Tages Schein  
Hoch und hell und klar und rein  
Soll der Christen fröhlich Leben  
Von der Erd zum Himmel schweben.  
(Aus G. M. Arndt: der Weihnachtsbaum.)

### Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Von einer Anzahl in London lebender Württemberger ist dem k. Kriegsministerium als Weihnachtsgabe für mittellose Verwundete und Hinterbliebene Gefallener, sowie für bedürftige Familien im Feld stehender Mannschaften die Summe von 4000 fl. zugekommen.  
Um dieses patriotische Geschenk im Sinne der

Geber zur Vertheilung bringen zu können, sind einem Erlasse des k. Kriegsministeriums vom 21. d. Mts. gemäß von den Ortsvorstehern die in diese 3 Kategorien fallenden Angehörigen ihrer Gemeinden in Uebersichten zu verzeichnen, welche ganz genau nach den in einem den Ortsvorstehern zugehende Formular gegebenen Anhaltspunkten anzufertigen und binnen 8 Tagen dem Oberamte einzusenden sind.

Den 22. Dezbr. 1870.

k. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.

### Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

#### II. Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
k. Oberamtsgericht Neuenbürg.	9. Dezember 1870.	Krauth und Comp. in Höfen.	Offene Handelsgesellschaft zum Betrieb des Stammholzhandels und der fabrikmäßigen Holzbearbeitung.	Als Prokurist eingetreten: Carl Commerell zur Beurkundung! Oberamtsrichter: R b m e r.

Neuenbürg.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der Jakob Bäuerle, Kupferschmids Wittve hier kommt die vorhandene entbehrliche Fahrniß, bestehend in: Büchern, Bett- und Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath, nächsten

Dienstag den 27. Dezbr. d. J.

von Morgens 8 Uhr an in der bisherigen Wohnung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

k. Gerichtsnotariat.  
Bauer.





Bruchsal.

### Verakkordirung der Unterhaltung der Enzbahn pr. 1871.



Am 29. ds. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf der Station Neuenbürg in öffentlicher Abtheilungsverhandlung die Unterhaltung der einzelnen Abtheilungen der Strecke Pforzheim-Wildbad verakkordirt. Die Bedingungen können bei Hrn. Bahnmeister Kausler in Neuenbürg eingesehen werden.

Den 15. Dezbr. 1870.

R. Betriebsbauamt.

Waldbrennach.

### Wiederholter Holz-Verkauf.

Der am 21. Dez. d. J. vorgenommene Holzverkauf hat die gemeinderäthliche Genehmigung nicht erhalten.

Es wird demzufolge am 27. Dez. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus ein zweiter Verkauf vorgenommen über

- 8 Klafter forschene Scheiter,
- 8 1/2 " dto. Prügel,
- 2/4 " Schleiftröge,
- 1 1/4 " buchene Prügel,
- 28 Stück Feldstangen,
- 38 " Gerüststangen,
- 3300 Mittlere Flohwieden,
- 3500 Kleine dto.,
- 300 Baumstükel.

Den 22. Dez. 1870.

Schultheißenamt Scheß.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Für die uns von allen Seiten zugekommenen Beweise aufrichtiger und tröstlicher Theilnahme bei dem uns so schmerzlich überraschenden Tode und dem Begräbniß unserer geliebten



Louise Bozenhardt

fühlen wir uns zum herzlichsten Danke verpflichtet.

Den 22. Dezbr. 1870.

Die Hinterbliebenen.

Calmbach.



Unterzeichneter empfiehlt auf kommende Weihnachten eine Auswahl fertige Sopha, 1 Fauteuil, Reisesäcke, Umhängtaschen, Schulranzen, Kinder- & Knabenpeitschen zu billigen Preisen.

Sattler Frey.

### Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Bergspinnerei.

Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Berg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen, Baurntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

G. Selber, Neuenbürg.  
Paul Maier, Calmbach.

Gräfenhausen.

Ein zugelaufener schwarzbrauner Hund (Schnauzer) kann abgeholt werden gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei

Jakob Kern.

Neuenbürg.

Einen guten Kanonenofen hat um billigen Preis zu verkaufen

G. Kappler.

Am letzten Neuenbürger Markte gieng auf dem Wege von Conweiler nach Schwann, ein Rohrstock mit Hornhandgriff mit einem gewissen Inhalt verloren, der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Neuenbürg.

Ein am vorigen Mittwoch stehen gebliebener Regenschirm kann vom Eigenthümer in Empfang genommen werden bei

Isper Wagner.

**Gegen jeden alten Husten!**  
 Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindstuchthusten ist der Mayer'sche weiße Brust-Syrup das sicherste und beste Mittel.  
 Nur echt bei  
 G. Bürgstein in Neuenbürg.  
 G. Luppold in Wildbad.

### Schrifthefte

vollständige Auswahl in allen Sorten bei

Jak. Meeh.

Lampenschirme, einfache und sehr elegante in schönster Auswahl empfiehlt

Jak. Meeh.

### Fahrpläne

der Enzthalbahn nach der neuesten Aenderung vom 5. Dezbr. Winterdienst 1870—71 mit den Post-Verbindungen, bei

Jak. Meeh.

(Reklame).

Kalender. Ein für den Bauernstand äußerst praktischer Kalender ist im Verlage von Albert Koch in Stuttgart unter dem Titel "Der Schwäbische Bauernfreund", zu Ruh und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von Frh. Möhlin (Preis 12 fr.) erschienen. Derselbe hat auch in diesem neuen Jahrgange seine specielle Aufgabe "das Verständnis der Landwirtschaft und die Liebe zu seinem Berufe unter dem Bauernstande zu fördern" streng festgehalten und empfehlen wir denselben unsern Lesern zur Anschaffung.





Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei

Verdienst-  
Medaille.

**Weingarten,**  
**Station Ravensburg.**

Breslau  
1869.

Nachdem ich wieder eine Parthie Berg zum Versandt an obige Spinnerei parat habe, lade ich zu baldiger weiteren Uebergabe von

**Flachs, Hanf & Abwerg**

ein, indem ich für vorzügliches Gespinnst garantire.

Der Bezirks-Agent:

**Carl Nau** in Liebenzell.



**Stollwerk'sche Brust-Bonbons.**

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräutereextracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirationsorgane von der medizinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depots dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. befinden sich. In Neuenbürg bei **C. Bürenstein**, in Calmbach bei **Paul Maier**, in Liebenzell bei Apotheker **Reppler** und in Wildbad bei **Fr. Reim**.



**Kronik.**

**Deutschland.**

Hauptquartier Versailles, 19. Dez. Der 18. Dez. wird in der deutschen Geschichte immer als ein glänzender und unvergeßlicher Tag dastehen! Um 1 1/2 Uhr hatte sich die Reichstagsdeputation im Hotel des Reservoirs eingefunden und fuhr in den für sie reservirten Postkaleschen nach der Präfektur. In dem Palais des Königs hatten sich vorher sämtliche hier aufhaltende deutsche Fürsten und Prinzen eingefunden, desgleichen Graf Bismark und die Generale von Moltke, v. Pobbielski, v. Blumenthal u. Die Abgeordneten traten Punkt 2 Uhr in den großen Empfangsalon der Präfektur ein, wo der König, umgeben von den Fürsten und der Generalität, ihrer harzte. Präsi. Simson leitete die Feierlichkeit mit einer Rede ein, in welcher er auf die Größe des Augenblickes hinwies. Darauf erwiederte König Wilhelm, vor Rührung kaum seiner Stimme mächtig, ungefähr Folgendes: „Ich danke der Vorsehung, welche bis jetzt die deutschen Heere geleitet und beschirmt hat. Nachdem auf den Brief des Königs Ludwig von Bayern sämtliche deutschen Fürsten und freien Städte einstimmig, der deutsche Reichstag fast einstimmig, Mir die deutsche Kaiserkrone angeboten haben, bin ich bereit, dem Rufe Folge zu leisten und diese höchste Würde anzunehmen, wenn die süddeutschen Kammern durch ihr Votum das Werk sanktionirt haben werden.“

Offiziell. Versailles, 20. Dez. An der Loire setzten am 20. die Kolonnen des linken Flügels den Marsch auf Tours, die Kolonnen des rechten Flügels den auf le Mans fort. An der Straße von Orleans bis Blois befinden sich mehr als 6000 französische Verwundete, von

ihrer Armee ohne jeden ärztlichen Beistand zurückgelassen. Die über Ham vorgerückten Kolonnen konstatirten den Rückzug des Feindes aus dortiger Gegend. — Dijon, 20. Dez. Am 18. sehr hartnäckiges fünfständiges siegreiches Gefecht der badischen 1. und 2. Brigade bei Nuits. Der Feind hatte 2 Marschlegionen aus Lyon, das 32. u. 57. Marschregim. Mobilgarden, Franc-tireurs, 18 Geschütze, etwa 20,000 Mann unter Gen. Cramer im Gefecht, vertheidigte sich in starken Positionen sehr energisch, zog sich nach Wegnahme Nuits bei eintretender Dunkelheit südlich zurück. Bravour dieseitiger Truppen wahrhaft ausgezeichnet. Dieseitiger Verlust leider bedeutend; 13 Offiziere todt, 29 verwundet, darunter General Glümer und Prinz Wilhelm leicht, etwa 7000 Mann todt und verwundet. Der Feind verlor viele Offiziere, über 1000 Mann, 16 Offiziere und 700 Mann unverwundete Gefangene; großes Gewehrmunitionsdepot, vier Lafetten, drei Munitionswagen, zahlreiche Waffen erbeutet. (S. W.)

Berlin, 18. Dez. Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Braun erzählt in der National-Ztg.: „Als ich am 26. Oktbr. von Rezonville nach Gravelotte fuhr, in strömendem Regen und in einer nach Möglichkeit geschlossenen Kutsche, begegnete mir eine Herde „schleppfüßiger Ochsen“, getrieben von einem Soldaten, der eine Brille trug und auch sonst etwas gelehrt aussah. Um ihm meine Sympathie zu bezeigen und mich in Betreff seiner Gelehrsamkeit zu vergewissern, hob ich das Leder des Wagens und rief ihm zu: Saluto victorem! (Ich grüße den Sieger.) „Die potius pastorem“ (sag' lieber: den Hirten) erscholl mit lustigem Lachen die Antwort. So kreuzten sich unsere Wege.“



Berlin, 20. Dez. Ein Extrabl. des pr. St.-Anz. veröffentlicht die Antwort des Königs bei Ueberreichung der Reichstags-Adresse. Der König dankt zunächst für die Unterstützung des Reichstags bei Bewilligung der Mittel zur Kriegführung und für die Mitwirkung bei dem Einigungswerk. Es heißt dann weiter: Mit tiefer Bewegung erfüllte mich die Aufforderung des Königs von Bayern zur Herstellung der Kaiserwürde des alten deutschen Reichs. Aber Sie wissen, daß in dieser so hohe Interessen, so große Erinnerungen der deutschen Nation berührenden Frage nicht mein eigenes Gefühl auch nicht mein eigenes Urtheil meinen Entschluß bestimmen kann. Nur in der einmüthigen Stimme der deutschen Fürsten und freien Städte, in der Uebereinstimmung der Wünsche der deutschen Nation und ihrer Vertreter werde ich den Ruf der Vorsehung erkennen, dem ich mit Vertrauen auf Gottes Segen folgen darf.

Köln, 18. Dezbr. Prinzess Bonaparte, Mutter des Prinzen Peter Bonaparte, sowie Hr. Bazaine, Bruder des Marschalls Bazaine, trafen gestern Abend hier ein und nahmen ihre Wohnung im Hotel du Nord.

Bremen, 16. Dez. Neulich hatten wir die Freude, aus einem Spitalzuge, der direkt aus Frankreich kam, die ersten Süddeutschen in Verpflegung zu übernehmen, 3 Württemberger, von denen zwei in früheren Affären bei Champigny verwundet worden. Sie werden bald vollends hergestellt sein, einstweilen aber Weihnachten bei uns feiern.

München, 21. Dez. Gestern ist bei Rottenburg an der Tauber ein Luftballon mit 4 Personen und Brieffschaften niedergegangen, nachdem in Rottenburg 1 Person ausgestiegen. Der Ballon stieg wieder und kam demnächst bei Zwißel (Bayrisch Wald) herunter, woselbst die übrigen 3 Personen nebst Briefen gefangen wurden.

Vor Belfort, 15. Dez. (Aus dem Schlusse des Feldbriefes eines württemb. Kanoniers.) So

führen wir eben ein Leben, von dem ihr zu Hause euch kaum eine Vorstellung machen könntet. Aber so viel sage ich: Glück für unser liebes, großes deutsches Vaterland, daß dieser furchtbare Krieg nicht auf unserem Boden, sondern hier in Frankreich geschlagen wird! Thut alles für die zahllosen verwundeten deutschen Krieger, die mit ihrem Blute und durch die heldenmüthige Tapferkeit diese gräßliche Gefahr von euch abgewendet haben. Seid froh, daß ihr geben könntet, denn hier in Frankreich sind so viele, die gerne geben würden aber durch den Krieg zu Bettlern geworden sind. Danket doch alle dem Gott da droben, der die deutschen Waffen so sichtbar gesegnet hat und auch fürder mit uns und unserer gerechten deutschen Sache sein wird!

#### Württemberg.

Stuttgart, 19. Dez. Nach genauer Berechnung wurden in Württemberg bei den letzten Landtags-Wahlen abgegeben: 219,052 Stimmen, davon 149,406 oder 68,2 Prozent für den Vertrag, 27,1 Prozent gegen denselben, 4,7 Prozent sind zweifelhaft.

Neckarsulm, 20. Dez. Ein wahrscheinlich französischer Luftballon wurde hier beobachtet; er hatte bei starkem Wind die Richtung auf Weinsberg.

Dehringen, 20. Dez. Heute Vorm. 10 Uhr wurde hier und in einigen nächstgelegenen Orten, sowie etwas später in Kirchensall, ein Luftballon gesehen, der in ziemlicher Höhe von W.S.W. gegen O.N.O. sich bewegte und von Kirchensall aus gegen den Bezirk Künzelsau verschwand.

Vom 1. Januar 1871 an wird von den auf den Bahnhöfen bestellten Gepäcsträgern für das Verbringen desjenigen Gepäcks in die Lagerräumlichkeiten, welches nicht sofort nach Ankunft des Zugs von dem Reisenden abgenommen wird, die Hälfte der für die Verbringung des Gepäcks in die Wohnungen festgesetzten Gebühren, über welche in den Eisenbahnwagen Plakate angebracht sind, erhoben werden.

## Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler für das erste und zweite Quartal 1871.

Mit nächstem Monat beginnt das erste und zweite Quartal, und sind Diejenigen, welche neue Bestellung darauf machen wollen, freundlichst gebeten, solche zeitig aufzugeben; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern.

Die Versendung des Enzthälers geschieht für den ganzen Oberamtsbezirk in gleicher Weise wie nach auswärts durch die kgl. Postanstalt. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den Postämtern ihres Postbezirks, also in Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Höfen und Herrenalb machen. Auch können die Postboten solche Bestellungen, welche fortwährend angenommen werden, mündlich an das Postamt bringen.

Der Preis des Blattes ist für Abonnenten innerhalb des Oberamtsbezirks 1 fl. 12 kr. halbjährlich, außerhalb desselben 1 fl. 20 kr. ohne alle weitere Kosten.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler der beste Erfolg gesichert. Die Redaktion hat sich im Interesse der Allgemeinheit seit dem 19. Juli bedeutende Opfer auferlegt, wird auch im kommenden Jahre nicht zurückbleiben und hofft, es werde dies durch zahlreiches Abonnement anerkannt werden.

Freunde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre freundliche Unterstützung in dieser Richtung angelegentlich gebeten.

Die Redaktion des Enzthälers.

Wegen des Christfestes erscheint nächsten Dienstag keine Nummer des „Enzthälers.“

Dagegen eine Beilage die theilweise morgen folgt.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Meeh in Neuenbürg.